

Fraktion DIE LINKE./Die PARTEI, Venloer Str. 419-421, 50825 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Volker Spelthann
Im Hause

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus

50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1043/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	31.05.2021

Antrag der Fraktion Die Linke/Die Partei, betr.: Dreieck südlich Bahnhof Ehrenfeld entwickeln

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, wir, die Fraktion DIE LINKE./Die PARTEI BV Ehrenfeld, bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 31.05.2021 aufzunehmen:

Wie aus der Beantwortung 1173/2021 zu unserer Anfrage AN/0598/2021 hervorgeht, „strebt die Verwaltung eine Veräußerung der städtischen Flächen“ im Dreieck südlich Bahnhof Ehrenfeld an. Eine Umsetzung liefe zentralen stadtesellschaftlichen Erfordernissen zuwider.

Beschluss:

- (I) Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bekräftigt die Beschlüsse AN/0541/2019 „Boden behalten – Ehrenfeld gestalten“ vom 13.05.2019 sowie AN/1088/2020 „Stadtentwicklung in die Hand bekommen“ vom 07.09.2020
- (II) Die Verwaltung wird beauftragt,
 - (1) keine städtische Grundstücke auf der Fläche W401-021 zu verkaufen. Von dem Veräußerungsvorhaben ist abzusehen.
 - (2) weiterhin im Kontakt mit den privaten Eigentümern der anderen Grundstücke auf eine gemeinwohlorientierte Entwicklung der Fläche – möglichst in kommunaler Hand – hinzuwirken.
 - (3) ein Gesamtkonzept für die zukünftige Entwicklung des Areals zu erstellen, das auch die Entwicklung einzelner Grundstücke als sinnvolle Teilschritte vorsieht.
 - (4) Zu prüfen inwieweit Teilflächen für die Umsetzung des Radverkehrskonzepts benötigt würden

Begründung:

Eine Entwicklung des Dreiecks südlich des Bahnhofs Ehrenfeld zum Nutzen der gesamten Stadtgesellschaft kann wesentlich dazu beitragen, trotz gegenläufiger Tendenzen die kulturelle Vielfalt Ehrenfelds zu erhalten. Angebote für Kunst und Freizeitgestaltung, die an anderer Stelle verdrängt werden, könnten in dem Areal dringend benötigte Freiräume erhalten, da es wegen Lärmimmissionen für Wohnungsbau ungeeignet ist. Die städtebaulich vernachlässigte Ecke im Herzen von Ehrenfeld würde zum Ort der Begegnung und der kulturellen Entfaltung. Gleichzeitig wird im Maßnahmenkataster zum Radverkehrskonzept Ehrenfeld vorgeschlagen, zur Verbesserung der Radwegführung einen der Bahnbögen nördlich des Ehrenfeldgürtels durchzustechen. Diese Option wäre verbaut, sollte die Stadt eigene Grundstücke der Fläche W401-021 veräußern.

Mit dem Verkauf der städtischen Grundstücke gäbe die Verwaltung ein gutes Stück ihrer möglichen Einflussnahme auf die Entwicklung der Fläche aus der Hand. Dies wäre eine Kapitulation hinsichtlich der Gestaltung des Stadtbezirks und eine weitere Bevorzugung von Renditeinteressen auf Kosten der Allgemeinheit.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

Christoph Besser
(Fraktionsvorsitzender)

Ulrike Detjen
(Bezirksvertreterin)

Leonard Schwanitz
(Bezirksvertreter)